

Bezeichnung des Budgets: 1.01 Gleichstellung von Frau und Mann

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verbesserung* angeben !

Es wird zum Jahresende mit einer Verbesserung des Budgets durch Minderausgaben in Höhe von ca. 1.000 Euro gerechnet. Es werden voraussichtlich Einnahmen in Höhe von 150 Euro erwartet.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verbesserung* begründet ?

Der Internationale Frauentag wurde ohne Einnahmen konzipiert. Bei allen anderen Veranstaltungen konnten Kooperationen gegründet werden. Gemeinsam mit einer sparsamen Haushaltsführung führte dieses zur wahrscheinlichen Verbesserung des Budgets.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

12.10.2006, Bierkämper



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

12.10.06, Schäfer



Bezeichnung des Budgets: 1.02 Personalrat

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben!

Der Personalrat geht davon aus, daß bis zum Jahresende die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bis auf geringe Reste verbraucht werden. Da aber noch zwei Veranstaltungen ausstehen (Feier mit den ausgeschiedenen Mitarbeitern am 18.10.06 und Ganztagesklausur vor Jahresende), kann im Moment auch keine Verbesserung des Budgets prognostiziert werden. Eine über das geplante Soll hinausgehende Verschlechterung ist aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet?

Siehe oben

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern?

Siehe oben

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



17.10.2006 Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

Bezeichnung des Budgets: 1.10

Fachdezernat Innere Verwaltung

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung* ~~oder Verbesserung*~~ angeben !

Nach derzeitigem Stand wird zum Jahresende 2006 mit einer Verschlechterung in voraussichtlicher Höhe von 105 T€ gerechnet.

Hierbei handelt es sich jedoch zum Teil nur um eine optische Verschlechterung, da den u.a. Mehrkosten für die Inanspruchnahme des EBB und SEB entsprechende Einsparungen im Deckungskreis Personal gegenüber stehen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Im Bereich Erstattung von Personalkosten ist mit Mehreinnahmen zu rechnen. Insbesondere im Bereich der Erstattung von persönlichen Kosten sowie im Bereich Personalkostenzuwendungen ABM ist mit **Mehreinnahmen von insgesamt ca. 73 T€** zu rechnen.

Den Einnahmen für nicht kalkulierte ABM (ca. 47 T€) stehen etwa 51 T€ Ausgaben im Deckungskreis „Personal“ gegenüber, die dessen Ergebnis verschlechtern. Die nicht kalkulierten Personalmehrausgaben für ABM werden aus dem vg. Deckungskreis gezahlt, die Einnahmen hingegen im Budget 1.10 vereinnahmt. Mithin handelt es sich bei diesem Teil der Mehreinnahmen im Budget lediglich um ein optisches Ergebnis.

Die Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals werden auch in diesem Jahr ansteigen. Die Gründe liegen überwiegend im Bereich der Ausbildungskosten. Anfang des Jahres hat ein Straßenwärter-Azubi den Führerschein der Klasse CE erst nach mehreren Wiederholungen und Zusatzstunden bestanden. Die Kosten hierfür hat der Ausbilder, mithin die Stadt Bergkamen zu tragen.

Darüber hinaus haben 3 Mitarbeiter die Ausbildereignungsprüfung im Rahmen eines mehrmonatigen Lehrgangs erworben.

Im Bereich der Fortbildung kann bzw. konnte aus triftigen Gründen der Grundsatz, Doppelanmeldungen zu Seminaren zu vermeiden, häufig nicht eingehalten werden.

Auch durch die bevorstehende Einführung des NKF ist es zu nicht kalkulierten Mehrausgaben gekommen.

Insgesamt werden hier voraussichtlich unvermeidbare **Mehrkosten von 18 T€** anfallen.

Bis zum Ende des Jahres 2005 wurden die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen des BBH, die seit Jahresbeginn 2006 vom EBB und SEB (z.B. Einsatz der Elektriker des SEB für die Stadtverwaltung oder Straßenreinigung durch den EBB) erbracht werden, im Rahmen „Innerer Verrechnung“ beglichen.

Durch die Einrichtung des EBB sowie Übernahme von Fachkräften des BBH durch den SEB besteht diese Möglichkeit nun nicht mehr. Die seit Beginn 2006 vom EBB und SEB in Anspruch genommenen Leistungen sind zu bezahlen. Hierfür fallen voraussichtlich außerplanmäßige Mehrkosten in Höhe von insgesamt 120 T€ an.

Von dieser Summe wurden **70 T€ bereits außerplanmäßig** zur Verfügung gestellt. Darüber

hinaus werden voraussichtlich **weitere 50 T€** bis zum Jahresende **benötigt**. Diese Summe wird durch Einsparungen im Deckungskreis „Personal“ sowie durch Einsparungen bei den Sach- und Betriebskosten der Kehrmaschinen erwirtschaftet.

Im Bereich Stadtmarketing lassen sich für den Berichtszeitraum neben den bereits etablierten Veranstaltungen, wie Hafenfest und Lichtermarkt, zwei Veranstaltungen ganz besonders hervorheben. Dies ist zum einen das sehr gut verlaufene Stadtjubiläum, anlässlich der 40 jährigen städtischen Existenz und zum anderen das Hafenkonzert, welches zusammen mit dem WDR 4 organisiert und erfolgreich durchgeführt wurde.

Die überaus gute Besucherzahl beider Festivitäten komplettiert ein bisher sehr gut verlaufenes Veranstaltungsjahr 2006. Die positive Resonanz der Bergkamener Bevölkerung zeigt, dass sich solche zusätzlichen Veranstaltungen im Bereich Stadtmarketing lohnen, da sie weiter zur Identifikation der Bergkamener Bevölkerung mit ihrer Stadt beitragen.

Weitere Ausgaben, die nicht vorhersehbar waren, sind im Bereich Stadtmarketing entstanden, da die Kooperation mit der Uni Münster zum Zwecke eines neuen Leitbildes für die Stadt Bergkamen durchgeführt wurde und hier z.B. am 26.10.2006 ein sogenanntes Ideenmining stattfindet, um den Standort Bergkamen unter Tourismusaspekten zu untersuchen.

Durch die verschiedenen genannten zusätzlichen Veranstaltungen und Aktivitäten wird es im Bereich Stadtmarketing insgesamt zu **Mehrausgaben in Höhe von 40 T€** kommen, die aber im Gesamtbudget bzw. innerhalb der Deckungskreise aufgefangen werden können.

Die Einnahmen der Einnahmehaushaltsstellen für den Bereich Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung werden in diesem Jahr wieder erreicht.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Das Budget wird voraussichtlich mit einem negativen Ergebnis abschließen. Die Mehrkosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit können jedoch im Rahmen der Deckungskreise ausgeglichen werden.

Die Mehrkosten, die durch die Inanspruchnahme des EBB und SEB anfallen, sind in voller Höhe durch Einsparungen im Deckungskreis „Personal“ sowie bei den Sach- und Betriebskosten gedeckt.

Insgesamt wird somit der Mehrbedarf von 105 T€ in vom FDI bewirtschafteten Bereichen aufgefangen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

20.10.2006 Turk
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

20.10.2006 Schäfer
Datum, Name, Unterschrift

Bezeichnung des Budgets: 1.14

Rechnungsprüfungsamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben !

Die Budgetvorgaben werden erfüllt.

Der Haushaltsansatz betrug bei der Haushaltsstelle 0100.000.1620 „Kostenerstattung für die ADV-Prüfungen“ 12.783,00 €. Zwischenzeitlich wurden Einnahmen in Höhe von 12.782,30 € realisiert.

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen der Stadt Fröndenberg und der Gemeinde Holzwickede für Programmprüfungen durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt. Die Höhe der Erstattungen resultiert aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der ADV.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung* oder Verbesserung* begründet ?

- entfällt -

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

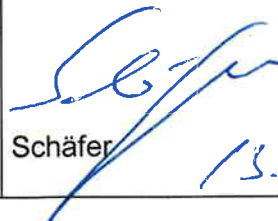
- entfällt -

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen :


von Depka

12.10.06

Datum, Unterschrift des Dezernenten :


Schäfer

13.10.06

Bezeichnung des Budgets: 2.30

Rechtsamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verbesserung* angeben !

1. Durch bislang nicht in Anspruch genommene Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten kann eine Verbesserung entstehen.

Aufgrund der zur Zeit anhängigen Verfahren kann allerdings auch noch in den letzten Monaten dieses Jahres ein Abruf der Gelder erfolgen.

2. Die übersandte Budgetauskunft zeigt im Bereich der Kosten des Schiedsamtes eine **scheinbare** Verbesserung.

Da die im Haushalt angesetzten Mittel nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Kosten des Schiedsamtes entsprechen, sind Vorauszahlungen erfolgt.

Ob sich aus einer Umstellung bei der Beschaffung der Vordrucke – Anschluss an den Server des BDS (Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) – Minderausgaben ergeben, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall kann die Beschaffung der Vordrucke so bedarfsgerecht gesteuert werden.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung* oder Verbesserung* begründet ?


entfällt

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

entfällt

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

19.10.06 
18.10.2006, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


18.10.2006, Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2.33

Bürgerbüro

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung angeben !

Nach derzeitiger Einschätzung wird eine Verschlechterung von 60.500,00 € kalkuliert.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung* begründet ?

Im Wesentlichen ist die Verschlechterung mit geringeren Einnahmen zu begründen:

Verw.-Gebühren Bürgerbüro:	- 3.000,00 €
Verw.-Gebühren Standesamt:	- 3.000,00 €
Verw.-Gebühren Ordnungsamt	- 20.000,00 €
Verwarnungsgelder ruhender Straßenverkehr:	- 20.000,00 €.

Mehrausgaben sind notwendigerweise zu tätigen für die Unterhaltung des Kreistierheimes (+ 14.500,00 € / gesamt: 25.500,00 €).

Noch offen ist die Abrechnung für das Desinfektioswesen. Die kalkulierte Summe von 9.200,00 € wird vermutlich nach der zentralen Abrechnung aus Kamen nicht ausreichend sein.

Sollte kein Schadensereignis eintreten (Feuer, Hochwasser o.ä.), werden Mehrausgaben nicht zu leisten sein. Einsparungsmöglichkeiten bei den Pflichtaufgaben bestehen nicht.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Keine Maßnahmen möglich.

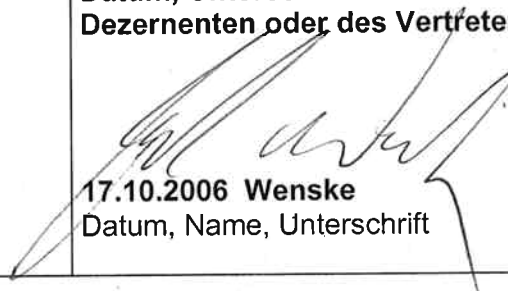
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

17.10.2006 Busch
Datum, Name, Unterschrift



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

17.10.2006 Wenske
Datum, Name, Unterschrift



Bezeichnung des Budgets: 2.50 Sozialamt

(Kennziffer und Bezeichnung des Budgets)

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben !

Das StA 50 rechnet derzeit mit einer **Verschlechterung** des Budgets um prognostisch 540.500 €.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

- Durch die rückwirkende Änderung des **Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)** zum 01.01.2005 sowie der Absenkung der für das FlüAG zur Verfügung gestellten Landesmittel von 120 Mio. Euro auf 84 Mio. Euro (für alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen) in 2006, ist bei der pauschalen Finanzaufweisung eine Mindereinnahme gegenüber der Prognose um ca. 255.000 € zu erwarten. Die Betreuungspauschale entfällt gänzlich, da nur noch eine zusammengefasste Pauschale gezahlt wird, so dass auch hier eine Mindereinnahme von 25.500 € zu erwarten ist. Insgesamt sind hier **Mindereinnahmen von 280.500 €** zu erwarten.
- Im Bereich der **Leistungen nach dem AsylbLG** rechnet das StA 50 mit **Verschlechterung** um ca. **220.000 €**. Allein bei der Krankenhilfe entstehen durch einen Fall („Bluter“) Mehrkosten in Höhe von ca. 200.000 € gegenüber der Prognose.
- Die Leistungen nach dem **Unterhaltungsvorschussgesetz** steigen ebenfalls gegenüber der Prognose. Hier rechnet das StA 50 derzeit mit **Mehrkosten** von ca. **40.000 €**.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Die Möglichkeiten zur Einsparung wurden in den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben und - soweit möglich - umgesetzt. Weitere Möglichkeiten der Einsparung werden derzeit nicht gesehen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

06.10.2006 Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

06.10.2006 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2.51

Jugendamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung angeben !

Die aktuelle Hochrechnung der Ausgaben und Einnahmen für erzieherische Hilfen ergibt eine Budgetverschlechterung von ca. 850.000,-- €.

Im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder werden ca. 532.000,-- € Mehrausgaben anfallen, die nur zu einem Teil von 215.000,-- € durch höhere Landeszuschüsse aufgefangen werden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung begründet ?

Seit der Aufstellung des Budgetplans 2006 im Juni 2004 ist die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen um mehr als 20 Personen angestiegen. Darüber hinaus sind die Pflegesätze der Einrichtungen um ca. 3,7% angestiegen. Aus den vorgenannten Gründen sind dem Jugendamt zusätzliche Mittel von insgesamt 900.000,-- € (Vorjahr 825.000,-- €) für erzieherische Hilfen überplanmäßig zur Verfügung gestellt worden.

Aufgrund von Wechsel der örtlichen Zuständigkeit bei 4 Heimfällen werden in diesem Jahr Mehreinnahmen in Höhe von 50.000 € bei der Haushaltsstelle „Erstattungen von Leistungsträgern in der Heimpflege“ und bei der Haushaltsstelle „Erstattungen von Leistungsträgern in der Familienpflege“. Unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen und den og. Mehrausgaben von 900.000,-- € ergibt sich somit eine Budgetverschlechterung von ca. 850.000,-- €.

Im Bereich „Tageseinrichtungen“ konnten die im Haushaltssicherungskonzept geplanten Gruppenschließungen nicht umgesetzt werden, da sich die Kinderzahlen aufgrund von zahlreichen Neubaumaßnahmen nicht in der angenommenen Höhe verringert haben. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Bergkamen mit der 10. Fortschreibung des Jugendhilfeplans „Tageseinrichtungen für Kinder“ die im HSK vorgesehene Schließungen von 2 Hortgruppen verschoben. Dies führte zu Mehraufwendungen in Höhe von 113.000 €.

2006 werden Betriebskostennachzahlungen für das Kalenderjahr 2004 in Höhe von 287.000,-- € fällig, die bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2005/06 nicht vorhersehbar waren. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um personelle Mehraufwendungen aufgrund von notwendigen Vertretungen (Mutterschutz, Krankheit). Darüber hinaus entstehen durch die vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossene Übernahme von Trägerkosten der konfessionellen Tageseinrichtungen Mehrausgaben in Höhe von 132.000,-- €. Den vorgenannten Mehraufwendungen in Höhe von 532.000,-- € stehen Mehreinnahmen bei den Landeszuweisungen in Höhe von 215.000,-- € gegenüber, so dass sich bei den Betriebskosten im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder eine Budgetverschlechterung in Höhe von 317.000,-- € ergibt.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention im Bereich der Heim- und Familienpflege.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

23.10.06 Harder



Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

23.10.06 Wenske



Bezeichnung des Budgets: 3.20

Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung* angeben !

Insgesamt wird mit einer Verschlechterung von 80 T€ ausgegangen. Die einzelnen Abweichungen sind in der als Anlage beigefügten Tabelle aufgelistet.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung* begründet ?

Im Rahmen der Errichtung des Entsorgungsbetriebes Bergkamen (EBB) war es erforderlich, einen Betrag in Höhe von 700 T€ insbesondere bedingt durch negative Jahresabrechnungen an den EBB im Rahmen der Eröffnungsbilanz zu überweisen. Bedingt durch den Verkauf der Anteile an der Fernwärme Niederrhein ergeben sich niedrigere Gewinnabführungen aufgrund von Beteiligungen. Bei der Verlustabdeckung der VKU sind Mehrausgaben in Höhe von 191 T€ nach der endgültigen Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2005 zu verzeichnen. Die angedachten Restrukturierungsmaßnahmen konnten nicht in dem Maße umgesetzt werden, wie es geplant war. Dem gegenüber stehen erhebliche Verbesserungen bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas sowie Gewinnanteile der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen in Höhe von 336 T€. Insgesamt ergeben sich somit Verschlechterungen in Höhe von 80 T€ gegenüber der Haushaltsveranschlagung.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Die Haushaltsverschlechterung in Höhe von 80 T€ kann durch verminderte Gewerbesteuerumlage im Budget 9 ausgeglichen werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

16.10.2006


Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

16.10.2006


Mecklenbrauck